

Historische Kompetenzen und ihre Teilkompetenzen¹

Kompetenzbereiche	Kompetenzen	Teilkompetenzen
Historische Fragekompetenz	Fragen an die Vergangenheit stellen/ gestellte Fragen an die Vergangenheit erkennen	Eigenständige Fragen an die Vergangenheit formulieren
		Fragen an historische Quellen stellen
		Einfluss der Fragestellung auf die Darstellung erkennen
		Fragen, die in Darstellungen behandelt werden, herausarbeiten
Historische Methodenkompetenz	Rekonstruktionskompetenz: Arbeiten mit Quellen	Anhand eines Leitfadens Quellen beschreiben, analysieren und interpretieren
		Quellen und Darstellungen hinsichtlich ihrer Charakteristika unterscheiden
		Gattungsspezifik der Quellen für ihre Interpretation berücksichtigen
		Die unumgängliche Perspektivität und Intention von Quellen feststellen
	Rekonstruktionskompetenz: Erstellen von Darstellungen über die Vergangenheit (historische Narrationen)	Fachspezifische Recherchefähigkeiten entlang einer historischen Fragestellung entwickeln (z.B. Fachliteratur sichten, Nutzung von Internetarchiven)
		Aus den Ergebnissen der Quellenarbeit und den Erkenntnissen aus Darstellungen eine selbständige historische Narration erstellen
		Erstellen verschiedener Darstellungsarten (z.B. Sachtext, Plakat, Video) zur gleichen Materialgrundlage erproben
	De-Konstruktionskompetenz: Analysieren von Darstellungen über die Vergangenheit	Anhand eines Leitfadens Darstellungen kritisch systematisch hinterfragen (de-konstruieren)
		Gattungsspezifik von historischen Darstellungsformen (z.B. Spielfilm, Comic, Roman, Internetseite) erkennen
		Aufbau der Darstellung (z.B. inhaltliche Gewichtungen, Argumentationslinien, Erzähllogik) analysieren
		Perspektivität, Intention und Bewertungen in Darstellungen feststellen sowie deren Entstehungskontext berücksichtigen
	De-Konstruktionskompetenz: Vertiefendes Herausarbeiten der Quellenbasis von Darstellungen über die Vergangenheit	Quellenbezüge in Darstellungen herausarbeiten
		Die in der Darstellung verwendeten Quellaussagen mit der Originalquelle vergleichen
		Die Aussagen der Darstellung mit den Erkenntnissen der Geschichtswissenschaft vergleichen

Historische Sachkompetenz	Klären, Verstehen und Anwenden von historischen Fachbegriffen / Konzepten	Fachliche Begriffe/ Konzepte anhand von Lexika und Fachliteratur etc. klären und die dortigen Definitionen vergleichen sowie Unterschiede erkennen
		Grundlegende Konzepte des Historischen kennen und über sie verfügen
		Unterschiedliche Verwendung von Begriffen/ Konzepten in Alltags- und (wissenschaftlicher) Fachsprache erkennen sowie deren Herkunft- und Bedeutungswandel beachten
		Fachliche Begriffe/ Konzepte auf Fallbeispiele kritisch anwenden und adaptieren
	Kennen und Anwenden von erkenntnistheoretischen Prinzipien der Geschichts- und Sozialwissenschaften	Verschiedene Perspektiven in historischen Quellen und Darstellungen identifizieren und hinterfragen (Perspektivität)
		Geschichte als Konstruktion der Vergangenheit wahrnehmen (Konstruktivität)
		Bewusste Auswahlentscheidungen hinsichtlich Themen, Quellen, Forschungsfragen, Zielgruppen etc. in historischen Darstellungen erkennen (Selektivität)
		Aussagen und Interpretationen über die Vergangenheit und Gegenwart anhand von Belegen aus Quellen und Darstellungen nachzuvollziehen (Belegbarkeit)
		Geschichte als eine Betrachtung, die im Nachhinein geschieht, wahrnehmen und deren Auswirkung reflektieren (Retroperspektivität)
Historische Orientierungskompetenz	Nutzen von historischen Erkenntnissen zur Orientierung in der Gegenwart/ Zukunft	Erkenntnisse von eigenen <i>und</i> fremden Darstellungen zur individuellen Orientierung hinsichtlich der Bewertung der Vergangenheit und möglicher Handlungsoptionen in der Gegenwart und Zukunft nutzen
		Offene und pluralistische Diskussionen zur Nutzung der historischen Erkenntnisse für die Gegenwart und Zukunft führen
	Erkennen und Hinterfragen von Orientierungsangeboten in Darstellungen über die Vergangenheit	Darstellungen hinsichtlich angebotener Orientierungsmuster für die Gegenwart und Zukunft befragen
		Orientierungsangebote aus Darstellungen hinterfragen und mit alternativen Angeboten konfrontieren
		Mögliche Gründe für vorgeschlagene Orientierungsangebote in Darstellungen herausarbeiten

¹ Dieses Papier beruht auf einer graduellen Adaption eines Entwurfes aus dem April 2013 erstellt von: Ch.Kühberger/ Ph. Mittnik/ I. Plattner/ B. Wenninger auf dem theoretischen Fundament des domänenspezifischen Kompetenzmodells FUER Geschichtsbewusstsein. – vgl. A. Körber/ W. Schreiber/ A. Schöner (Hg.): Kompetenzen historischen Denkens. Neuried 2007.